

Studie zu Gewalt an Schulen

„Starke Kids sind fair“ fordert Gewaltprävention an Grundschulen

Jedes fünfte Kind ist mindestens einmal im Jahr in einen Gewaltakt an der Schule verwickelt und muss Gewalt an Mitschülern mit ansehen. Das ergab eine Studie, die im Auftrag von „Starke Kids sind fair“, einer Initiative zur Gewaltprävention an Grundschulen, vom Marktforschungsinstitut YouGovPsychonomics erhoben wurde. Gewalt ist auch an Grundschulen ein Thema.

„Wir setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Grundschulen sich mit dem Thema Gewaltprävention befassen“, betont Nicole Messmer, Sprecherin der Initiative „Starke Kids sind fair“. Das ist auch das Anliegen der Kindergetränkemarke Capri-Sonne, die die Initiative maßgeblich unterstützt. Untermuert wird diese Forderung von Ergebnissen einer Studie, die im Auftrag der Initiative vom Marktforschungsinstitut YouGovPsychonomics durchgeführt wurde. Diese ergab, dass sich jedes vierte Kind bereits mit Gewalt an der eigenen Schule auseinandersetzen musste, jedes zehnte Kind bereits mehrmals. Die Hälfte aller befragten Eltern geben an, ihre Kinder hätten bisweilen schon von Gewaltszenen berichtet.

Verbale Gewalt und Aggressionen häufigste Form von Gewalt

Doch zu welchen Formen der Gewalt kommt es dabei? Von den betroffenen Eltern, die bereits von Gewalt an der Schule ihrer Kinder gehört haben, berichten knapp 80 Prozent, dass sie von verbaler Gewalt und Aggressionen im Schulalltag erfahren. Dabei nimmt die psychische Gewalt einen hohen Stellenwert ein.

Kaum Gewaltprävention an Schulen

Präventionsmaßnahmen von Schulen zur Gewaltprävention sind im Hinblick auf alle Befragten nur etwa einem Viertel bekannt. „Die Studie zeigte, dass nur jede fünfte Schule Gewalt als Thema in den Unterricht mit einbindet“, betont Nicole Messmer. Die Initiative „Starke Kids sind fair“ bietet Lehrkräften kostenfreies Unterrichtsmaterial für die Klassen eins bis vier an. Seit diesem Jahr werden zusätzlich Workshops durchgeführt, in denen die Lehrkräfte praktische Anregungen bekommen, wie sie das Thema Gewalt in Rollenspielen und Übungen aufgreifen können. Psychische Gewalt ist auch an Grundschulen ein Thema. Der Grund liegt unter anderem darin, dass die Kinder sich in diesem Alter noch nicht darüber im Klaren sind, was schlechte und gute Gefühle sind. „Sie müssen erst lernen, wie die eigenen Gefühle auf andere wirken und was sie auslösen.“ Genau diesen Lernprozess möchte die Initiative „Starke Kids sind fair“ unterstützen



Initiative zur Gewaltprävention
an Grundschulen

Die Umfrage

YouGovPsychonomics unterstützt die Initiative von Capri-Sonne zur Prävention von Gewalt an Grundschulen. Aus diesem Grund wurden 781 Eltern schulpflichtiger Kinder in insgesamt sieben Fragen zu gewalttätigen Vorkommnissen an den Schulen ihrer Kinder befragt. Die Befragung fand Anfang 2009 mittels einer Online-Befragung im YouGov Panel Deutschland statt. Die Kinder der Befragten sind Schüler aller vorhandenen Schulformen: Grund-, Förder-, Haupt-, Real-, und Gesamtschüler, Schüler des Gymnasiums und des Berufskollegs.

Starke Kids sind fair

Die Initiative startete im Schuljahr 2005/06 als Pilotprojekt im Raum Karlsruhe, Pforzheim und Offenburg. Im Schuljahr 2006/07 erhielten alle Grundschulen in Baden-Württemberg die Unterrichtsmaterialien für „Starke Kids sind fair“. 2009 gilt ein bundesweites Angebot in Verbindung mit Lehrerfortbildungen durch den Kooperationspartner „Gewaltfrei lernen“. Unterstützt wird die Initiative von Capri-Sonne und dem Grundschulpädagogischen Arbeitsbereich der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, von dem „Starke Kids sind fair“ auch wissenschaftliche Begleitung erfährt.

Ludwigshafen, den 16.06. 2009

Pressekontakt:

Publik. Agentur für Kommunikation GmbH

Nicole Messmer (-31), Vera Eich (-33)

Rheinuferstr. 9

D-67061 Ludwigshafen

Tel: +49 621-963600 0

Fax: +49 621-963600 50

E-Mail: n.messmer@agentur-publik.de, v.eich@agentur-publik.de

Internet: www.agentur-publik.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung